

TOP 8 Verschiedenes

Seitens der FEIF besteht eine internationale Gruppe zum Thema „Gaedingakeppni-Richten“. Marina MvB stellt klar, dass seitens des IPZV der Wunsch besteht, dass Andreas Windsio weiterhin Teil dieser internationalen Arbeitsgruppe ist.

Die nächste Richtressortsitzung findet am 29. März 2021 virtuell statt.

Anlage 1.

Vorschlag Marlise Grimm zu Futurity-Sport

Ergänzung zum Leitgedanken Futurity- Sport

- Allgemeines

Die Orientierung des Notenrahmens erfolgt an der Beschreibung der entsprechenden Sportnote. Dabei spielt aber die technische Ausführung (Präzision der Aufgabenerfüllung, Streckenlänge, Gleichmaß) eine geringe Rolle. Es wird in erster Linie das Pferd und seine Qualität beurteilt und nicht die Aufgabenerfüllung von Pferd und Reiter, wie sonst in Sportprüfungen.

Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien, die das Gangvermögen sowie die Leistungsbereitschaft des Pferdes betreffen. Fehler, die auf mangelnde Routine, Kraft oder auch den Ausbildungsstand des Pferdes zurückzuführen sind, fallen kaum ins Gewicht.

Im Notenbereich schlecht und mittel werden vorrangig die besten Phasen bewertet, gelegentliche Fehler zählen hier wenig bis gar nicht.

Grundsätzliche Probleme wie kurze oder flache Bewegungen, Steifheit, Bergab-Balance, fehlerhafte Oberlinie sind je nach Ausprägung nur im schlechten bis knapp mittleren Notenbereich möglich.

Je besser die Qualität benotet wird, desto mehr müssen alle Kriterien im guten Bereich zu beschreiben sein.

Im guten Bereich müssen zudem die guten Phasen der Vorstellung überwiegen, trotzdem sind Fehler erlaubt.

- Kriterien

Wie im Leitgedanken beschrieben.

Der Schwerpunkt liegt im Unterschied zur eigentlichen Sportprüfung in der Einschätzung des Potenzials in den Gangarten. Hierzu noch einmal wichtige Kriterien in Stichpunkten

- Takt (Grundtakt/Taktsicherheit)
- Raumgriff und Bewegungshöhe
- Energie (gelöstes Vorwärts, Fluss im Bewegungsablauf, energischer Einsatz der Hinterhand)
- Balance (Bergauf-Tendenz, passender Einsatz von Schub und Tragkraft, korrekte Oberlinie)
- Tempofähigkeit (Tempovarianz/Rahmenerweiterung)
- Geschmeidigkeit (Losgelassenheit plus Energie, Beweglichkeit, Elastizität)
- Leichtigkeit
- Ausstrahlung (auch Exterieur und ‚Look‘)
- Mitarbeit (Leistungsbereitschaft, Nervenstärke, korrekte Grundausbildung, Harmonie der Vorstellung)

Die Präsenznote spiegelt den Gesamteindruck des Pferdes während der Vorstellung wieder und bezieht sich dazu verstärkt auf die Punkte Leichtigkeit, Ausstrahlung und Mitarbeit. Wenn der Reiter sehr stark einwirken muss, sollte sich dies entsprechend negativ auf die Präsenznote auswirken. Ansonsten steht aber, wie schon gesagt, in der Futurity-Prüfung die Qualität des Pferdes im Vordergrund.

- Einsatz von zusätzlichen 10tel-Noten

Das Schema zur Zuordnung der zusätzlichen 10tel Noten orientiert sich am jeweiligen Notenrahmen und dient zur genaueren Beschreibung der Qualität im Einzelnen. Zusätzlich ermöglicht die Vergabe von zusätzlichen 10tel-Noten eine bessere Differenzierung bei qualitativ ähnlichen Pferden.

Sie werden benutzt, wenn ein Pferd eine (bisher im Leitgedanken beschriebene) Note knapp erreicht oder leicht übertrifft, aber die Kriterien für den nächsten vollen Notenschritt nicht erfüllt. Dementsprechend wird dann die entsprechende 10-Note gewählt.

Beispiel: Leistung liegt zwischen 6.0 und 6.5

6.0					
definierte Note					
	6.1				
	knapp besser				
		6.2	6.3		
		in der Mitte - Tendenz	in der Mitte + Tendenz		
				6.4	
				knapp schlechter	
					6.5
					definierte Note

Da die mündliche Kommentierung der Vorstellung ja differenziert und ausführlich erfolgt, sind die Noten dazu passend leicht zu vergeben und spiegeln die Einschätzung der Richter genau wieder.